

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den
Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 12. Dienstag den 10. Februar 1863.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Auswanderung u. Vermögens-Ausfolge.

Der Johann David Graf von Wimmenden seit Jahren in Newyork will förmlich dahin auswandern und ein angefallenes Vermögen von —: 665 fl. an sich ziehen, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger ihre Ansprüche binnen 15 Tagen hier anzubringen haben, widrigenfalls sie sich die Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Den 6. Februar 1862.

R. Oberamt
Haberlen.

R. Holzverwaltung Stuttgart.

Holzgarten Waiblingen und Neckarrens

Verkauf von Floßgeräthschaften und Hölzer zur Floßeinrichtung.

In den seitherigen Holzgärten zu Waiblingen und Neckarrens sind die genannten Gegenstände, bestehend in:

240 tannenen Langholz-Stämmen bis zum 80^{er}, darunter viele 60^{er}, 50^{er} und 40^{er} Stämme, — ziemlich eichen Holz von verschiedener Länge und Stärke, — Dsteln, Brettern, Nechengatter, Stöken, Stangen, Gabelkarren, Ketten, Sailer, verschiedenen Eisenwaaren von mehreren Centnern Schmiedeisen u. s. w. entbehrlich geworden und werden nun an den folgenden Tagen im Aufstreich verkauft und zwar:

zu **Waiblingen**:

am Montag den 16. dieß von Mittags 11 Uhr an und
am Dienstag den 17. dieß von Vormittags 9 Uhr an,
wobei am ersten Tage das tannene Langholz und Schnittwaaren zunächst zum Verkauf kommen.

zu **Neckarrens**:

am Mittwoch den 18. dieß von Vormittags 10 Uhr an und
am Donnerstag den 19. dieß von Vormittags 9 Uhr an,
wobei am ersten Tage von Mittags 1 Uhr an das tannene Langholz, eichen Holz und Schnittwaaren zum Verkauf gebracht werden.

Stuttgart, den 7. Febr. 1863.

R. Holzverwaltung
Heimbürg.

Stetten im Remsthal.

(Neuz u. Brennholz-

In den hienach angezeigten Schlägen und Tagen werden folgende Holzfortimente gegen bääre Bezahlung je von Morgens 9 Uhr an versteigert und zwar:

1) im Hoffammerwald **Eglisweiler**

F. unfern Krumhardt
den 12. d. Mis.

48 1/2 Klafter forchene Scheiter und
Brügel,

3525 forchene

225 buchene und

75 erkene Wellen.

2) im Hoffammerwald **Schreier A.**
nahe bei Schanbach,

den 13. und 14. d. Mts.

2 eichene Stämme 12 u. 16' lang
20 und 28" mittl. Durchmesser,
2 birkenne dto. je 16' lang 7,3" und
9,3" mittl. Durchmesser,
70 forchene dto. von 12 bis 40'
Länge, von 4,2 bis 12" m. Durchmesser,
45 Klafter forchenes,
3³/₄ " birkenes,
1¹/₄ " erlenes und
1¹/₂ eichenes Brennholz,
2200 forchene und
75 birkenne Wellen.

Mit dem Stammholz wird am 13. d.
der Anfang gemacht.

Der Geldeinzug von No. 1. findet im
Hirschwirthshaus in Krumhardt, der
von No. 2. im Hirschwirthshause zu
Schambach statt.

Stetten den 6. Februar 1863.

R. Hof-Camerallant.

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag den
17. 18. u. 19. l. Mts. im Staatswald
Wanne 2 bei Hohengehren: 6 Buchen,
2 Hagenbuchen, und 1 Eibeerbaum; 6³/₄
Klafter eichenes Klotz- und Anbruchholz;
197 Klafter buchene Scheiter und Prügel;
2³/₄ Klafter birkenne u. erlene Scheiter
und Prügel; 20¹/₂ Klafter Anbruch-
und Abfallholz; 13,225 Reifach-Wellen.

Das Stammholz wird am ersten Tage
ausgeboden. Zusammenkunft je Morgens
9 Uhr im Park beim Schloßplatz.

Schorndorf den 8. Febr. 1863.

R. Forstamt

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Tomashardt.

Holz-Verkauf.

Montag den 16. l. Mts. im Staats-
Wald Schulergrain 2 zwischen Schlich-
ten Weiler und Schorndorf: 21 buchene
Wagnerstangen, 82¹/₂ Klafter buchene
Scheiter und Prügel; 17 Klafter birkenes
und erlenes Scheiter-Prügel- und An-
bruchholz; 3125 Reifachwellen. Zusam-
menkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 8. Febr. 1863.

R. Forstamt

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradstetten.

Stamm- u. Brennholz- Verkauf.

Donnerstag und Freitag den 12. und
13. l. M. im Staatswald Ramsbach bei
Gehsack und Schorndorf:



28 Eichenstämme mit
1341 Cub.'; 7 Bu-
chen, 1 Eibeerbaum,
50 birkenne Reifstän-
gen, 2 Klafter eichene
Nutzholzscheiter, 25¹/₄

Klafter dto. Klotz- und Anbruchholz; 34¹/₄
Klafter buchene Scheiter und Prügel, 10¹/₂
Klafter aspene Scheiter und Prügel, 3⁵/₈
Klafter Anbruch- und Abfallholz; 6000
Reifachwellen. Das Stamm- und Klein-
nutzholz wird zuerst ausgeboten. Zusam-
menkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 4. Febr. 1863.

R. Forstamt.

Plieninger.

Bachnang.

Hofguts-Verkauf.

Alt Christian Baumann, Bauer von
Mittelschönthal, disseitigen Gemeinde-Ver-
bands bringt

am Samstag den 14. Februar 1863

Vormittags 10 Uhr

sein Hofgut auf dem Rathhaus dahier, im
Auffstreich zum Verkauf. Dasselbe beste-
het in:

Einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stal-
lung, Waschhaus, Backofen, Scheuer
und Hofraum, auch gewölbtem Keller;
Einer 2barnigten Scheuer, mit Stal-
lung und angebauter Wagenhütte;
Einem 1stöckigen Waschhaus mit Back-
ofen, nebst Schweinstall dabei, mit-
ten im Weiler.

3⁵/₈ M. 27,4 Rth. Gärten,

25³/₈ M. 17,6 Rth. Acker,

9 M. 21,1 Rth. Wiesen,

1¹/₈ M. 4,0 Rth. Land, und

12 M. 10,1 Rth. Wald, woran

ca. 9¹/₈ Mrg. ausgestockt.

Die Güter sind in baulich gutem Zu-
stand, und gehören zu den ertragsfähigeren.
Das Hofgut ist bereits angekauft zu

18,000 fl.

Liebhaber, auswärtige mit beglaubigten

Vermögens-Zeugnisse versehen, werden eingeladen.

Bachnang den 3. Februar 1863.

Stadtschultheißenamt
Schmücker.

Stuttgart.

Gold-Arbeiter-Lehr- ling-Gesuch.

In der Goldwaarenfabrik der Unterzeichneten, werden mehrere Knaben, unter den nachfolgenden günstigen Bedingungen in die Lehre genommen, und ist es hiedurch auch nicht bemittelten Eltern ermöglicht, ihren Knaben nach beendigter Lehrzeit einen guten Verdienst zu verschaffen.

Bedingungen sind:

4—4½ Jahre Lehr-Zeit ohne Lehrgeld.

Wir vergüten für Kost im ersten Jahre fl. 60. welches sich von Jahr zu Jahr bis zu ca. fl. 100, und bei Wohlverhalten noch höher steigert.

Kaufmann & Landauer
Augustenstraße Nr. 5.

Waiblingen.

Schöne gedörrte Schnitz und Zwetschgen wie auch neue schöne Bettfedern und Flaum sind fortwährend zu haben bei
J. Foldan.

Waiblingen.

Californischer neuentdeckter

Brust-Syrup

gegen Husten, Catarrh und Brustleiden ist ächt zu haben bei

J. Kayser, Conditior,
am Marktbrunnen.

Waiblingen.

Ein Wagen-Remise von Holz, noch in bestem Zustande, und zum versehen geeignet, wird auf den Abbruch verkauft.

Nähere Auskunft gibt die Redaction.

Waiblingen.

Der Kalender **Lahrer hinkende
Bote** aufs Jahr 1863 mit 65 Illustrationen, a 8 Kr., sowie

Winterfahrtenpläne

a 9 und 12 Kr. sind vorrätzig zu haben in der

H. J. Duck'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Schweinefleisch hat zu verkaufen.

Georg Bauder.

Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. d. Mts. werden 50 Raster meist büchenes Holz und 11000 Wellen im Staatswald gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 9. Februar 1863.

Gemeinderath.

Waiblingen. Aufforderung.

Wer irgend welche Ansprüche auf Entschädigung für Wasserbehältern (Zäber, Gölten, Butten, Laternen u. s. w.) aus Anlaß des in voriger Nacht vorgekommenen Brandes zu machen hat, hat sich binnen 2 mal 24 Stunden beim Stadtschultheißenamt zu melden.

Den 10. Februar 1863.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Dank-sagung.

Den Feuerlösch-Mannschaften, die uns in der letzten Nacht zu Hülfe kamen und besonders der Feuerwehr von Winnenden, die zu Dämpfung des Feuers auf dem Zinkenisten-Thurme hauptsächlich beitrug, sagen wir den gerührtesten Dank.

Den 10. Februar 1863.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Für die durch den Brand in der letzten Nacht beschädigten, zum Theil sehr bedürftigen Familien werden nächsten Sonntag nach dem Vormittags- und Nachmittags-Gottesdienst Opferbüchsen aufgestellt.

Auch sind alle Mitglieder des Pfarr-Gemeinderaths erbötig, freiwillige Beiträge an Geld und Naturalien entgegenzunehmen und über die Verwendung Rechenenschaft abzulegen.

Den 10. Februar 1863.

Der Pfarr-Gemeinderath.

Waiblingen.

Vermiste Acten.

Von der während der Feuersbrunst in der letzten Nacht anderwärts in Verwahrung übergebenen Acten werden Rechnungen und Quittungen von Hochberg vermisst, welche ein jünger Mann übernommen aber in einem unbekanntem Haus abgegeben hat.

Es wird dringend um Nachforschung und Zurückgabe der betreffenden Acten in die Wohnung Nr. 138 gebeten.

Am 10. Februar 1862.

Waiblingen Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erben der f. Wittve Erhard t haben verkauft:

Eine Wohnung in 2 abgesonderten Theilen im Schulgäßle angekauft um 950 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 36,0 Rth. beim neuen Kirchhof neben Stadtrath Spaich mit Dinkel angeblümt um 160 fl.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 47,4 Rth. in der innern Winterhalden neben Waldhohnwirth Pfander mit 3 jungen Apfelbäumen um 301 fl.

$\frac{3}{8}$ Mrg. 20,0 Rth. auf der Leimengrube neben Säiler Kressmaier mit 2 schönen Birnbäumen, theils mit Dinkel angeblümt, um 500 fl.

$\frac{5}{8}$ Mrg. 28,3 Rth. links am Rommelshäuser Weg neben Stadtrath Spaich mit 3 schönen Bäumen zum Theil mit Dinkel um 700 fl.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 39,3 Rth. im vordern Eisenthal neben J. Fr. Hegel und den Anstößern um 251 fl.

sodann:

$\frac{1}{8}$ Mrg. 21 Rth. rechts am Rommelshäuser Weg mit 1 Baum neben G. Moriz um 430 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 2 Rth. auf dem Pfaster mit Dinkel neben Geom. Eisele Witwe um 431 fl.

Diese kommen Montag den 16. d. M. um 2 Uhr in einmaligen Aufstreich wozu Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Mein oberes Logis habe ich bis Georgii an eine stille Familie zu vermietthen.

Moriz.

Waiblingen.

1 Mrg. Acker um Kostlosel hat zu verpachten. Wo sagt die Redaktion.

Waiblingen.



Einen Kuhwagen, Pflug und Egge hat zu verkaufen

Friedr. Kinzler.

Waiblingen, den 10. Februar. Gestern Nacht um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr wurden wir durch die Sturmglöcke wach gerufen; indem 4 Scheunen und 1 Wohnhaus niederbrannten, auch unser Zinzenstenturm hat gelitten, derselbe brannte an den Dachsparren schon lichterloh, doch durch die hiesige und der schnell herbeigeeilten Feuerweh von Wianenden wurde man nach 5 stündigem Löschen des Feuers Meister. Man vermuthet Brandstiftung.

Es wäre zu wünschen, daß jeder seine Haftseligkeiten gegen Feuergefahr in die Mobilien Feuerversicherung aufnehmen ließ.

Handels-, Börse- und Nachrichten u. s. w. Stuttgart, 2. Febr. (Industrie-Börse.)

Bei der allgemeinen Hemmung, welche vermahlen im Verkehr mit Baumwolle und Baumwollfabrikaten eingetreten ist, war es auch bei der heutigen 37. monatlichen Börsenversammlung im Geschäft sehr ruhig und still, obgleich der Besuch zahlreich war. Die Umsätze waren unbedeutend und das System des Zuwartens scheint seine volle Geltung erlangt zu haben. Wenden wir einen Blick auf die Gestaltung der Wirkungen der Baumwollkrisis, so sehen wir manche Erscheinungen seit letztem Börsentage klarer hervortreten. Zunächst ist auch auf dem Continente die Fürsorge für brodlos gewordene Arbeiter Gegenstand öffentlicher Verhandlungen geworden, wobei die Bevölkerung der Normandie und die von Schlesien zumeist als hilflosbedürftig erscheint. In England, wo die Unterfützung der außer Verdienst gekommenen Arbeiterbevölkerung zur Nationalfrage geworden ist, hat man die Nachtheile der Krisis tragen gelernt und die Mittel zur Linderung gefunden. Man tröstet sich dorten sogar jetzt mit den Vortheilen, welche die Krisis für das fernere Wachsthum des englischen Nationalreichthums bringt, wobei hervorgehoben wird, daß, wie die Jünglinge, die auf ihres Vaters Rath ein Ackerfeld anzubauen einen verborgenen Schatz zu finden, und sodann ihre Belohnung in der vermehrten Fruchtbarkeit des Feldes fanden, so man in England allen Grund habe, sich zu freuen, daß die Welt in letzter Zeit wegen Baumwolle so eifrig durchsucht worden ist, wenn die Auswanderung dadurch angeeifert, neue Länderereien für die so manigfaltigen Bedürfnisse Englands unbar gemacht und neue Märkte für die so rasch wechselnde Ausfuhr der Fabrikate geöffnet werden. Stehen einer raschen Ausdehnung der Kultur auch viele lokale Verhältnisse noch entgegen, so zeigen uns doch die Zufuhren an Baumwolle der ersten 11 Monate des verflohenen Jahres eine Vermehrung in verschiedenen Ländern gegen das Vorjahr, wo ebenfalls schon der Mangel eine starke Anziehungskraft ausübte; es hat Brasilien 41000 Ctr., Egypten 114000 Ctr., Ostindien 218000 Ctr.; die sonstigen Länder 183000 Ctr. mehr nach England geliefert. Der Ausfall gegen das Vorjahr beträgt aber nichtsdestoweniger noch 6,7 Mill. Ctr. Die Ausdehnung der Kultur in jenen Ländern ist noch immer von der Gestaltung der amerikanischen Zustände und namentlich der Einführung besserer Einrichtungen abhängig. Daß auch der Verbrauch an Baumwollwaren gegen das Vorjahr sich vermindert hat, ist selbstverständlich. Die Ausfuhr Englands an Geweben betrug in den ersten 11 Monaten 1862 nur 1586 Mill. Yards gegen 2378 in 1861; in Garnen nur 89,1 Mill. Pfd. gegen 186,6 Mill. Pfd. in 1861; bei Nähgarn dagegen blieb sich die Ausfuhr so ziemlich gleich, es wurden 4,2 Mill. Pfd. gegen 4,6 Mill. Pfd. in 1881 auswärts versandt, was von dem steigenden Bedürfnis an solchen Garnen Zeugnis geben dürfte, da eine starke Zunahme der Ausfuhr von solchen Garnen überdies schon seit Jahren vorhanden ist. Bei Geweben hat sich im auswärtigen Verbrauch an englischen Fabrikaten eine bemerkenswerthe Aenderung gezeigt; während bei ungefärbten Stoffen sich eine Abnahme von 40 Procent erhebt, findet sich bei gedruckten und gefärbten Stoffen nur eine solche von etwa 17 Procent, was für Druckererei und Färberei eine günstige Erscheinung ist. Nach den verschiedenen Ländern betrachtet, war die Abnahme des englischen Absatzes ziemlich gleichmäßig der Konjunktur entsprechend, wogegen nur der sehr bemerkenswerthe Umstand hiezu antritt, daß, während überallhin eine Abnahme stattfand, die englische Ausfuhr nach Frankreich trotz des Baumwollmangels in Baumwollgarnen um etwa 28 Procent und an Geweben um etwa 27 Procent zugenommen hat. Die Garnpreise haben in England eine bedeutende Höhe erlangt, was namentlich der Spekulation und der Zurückhaltung der Spinner zugeschrieben wird, wogegen die Preise der Gewebe, was auch bei uns der Fall ist, noch nicht im Verhältnis zu den Garnpreisen stehen. — Nächster Börsentag am 2. März. (St. Anz.)